

FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0920**

Verantwortlich: **Dez. 2**

Dienststelle: **Kulturamt**

Finanzielle Hilfen für kulturelle Einrichtungen in Karlsruhe

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.09.2021	45	X	

1. Welche kulturellen Einrichtungen, die bereits bisher für ihre kulturelle Arbeit in Karlsruhe aus Kulturfördermitteln der Stadt regelmäßig gefördert werden, haben bereits Anträge auf finanzielle Hilfen bei der Stadtverwaltung zur Abmilderung der coronabedingten Notlage gestellt? Wie viele dieser Anträge wurden bewilligt?

Formelle Anträge haben insgesamt 16 kulturelle Einrichtungen eingereicht:

- Alte Hackerei / Subculture And Underground (SAU) e. V.
- Badisch Bühn
- Badischer Kunstverein e. V.
- DAV Deutsch-Afrikanischer Verein
- DGB Kulturverein
- Filmboard Karlsruhe e. V.
- Gesangverein Durlach-Aue 1872 e. V.
- Kammertheater Karlsruhe
- Kinemathek Karlsruhe e. V.
- Literarische Gesellschaft / Museum für Literatur
- Lobin Karlsruhe e. V.
- Panorama e. V. – P8
- Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe
- Tiyatro Diyalog Karlsruhe e. V.
- V8 Plattform e. V.
- Werkraum Karlsruhe e. V.

Bewilligt wurden die Anträge von folgenden kulturellen Einrichtungen:

- Badisch Bühn
- Filmboard Karlsruhe e. V.
- Kammertheater Karlsruhe
- Kinemathek Karlsruhe
- Panorama e. V.
- Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Die übrigen Anträge wurden nach eingehenden Gesprächen über das Vorliegen der Antragsvoraussetzungen zurückgezogen oder von den Antragstellenden nicht weiterverfolgt. Über den Antrag Alte Hackerei / SAU e. V. soll im Zusammenhang mit einer gesamtstädtischen Lösung über Mietrückstände außerhalb des Corona-Hilfsfonds entschieden werden.

2. In welcher Gesamthöhe wurden städtische Hilfen bisher genehmigt?

Insgesamt wurden Corona-Sonderzuschüsse in Höhe von 330.853,12 Euro bewilligt.

3. Wurde dies von der Stadtverwaltung der entsprechenden Klientel bzw. den antragsberechtigten Einrichtungen ausreichend kommuniziert?

Das Kulturbüro des Kulturamts stand und steht in beständigem Kontakt mit den von der Stadt institutionell geförderten Einrichtungen. Hierbei sowie schriftlich und über die Presse wurden alle in Frage kommenden Einrichtungen vielfach über die Möglichkeit der Antragstellung informiert.

